

«Unser Angebot ist eine Erfolgsgeschichte»

Wer arbeitsmarktfähig bleiben will, sollte sich regelmässig weiterbilden. Das gilt in besonderem Mass auch für Menschen, die temporär arbeiten. Der Weiterbildungsfonds «temptraining» unterstützt genau diese Zielgruppe. Leiter Claudio Trenna sagt, wie das im Detail funktioniert.

PETER BRAND

Herr Trenna, «temptraining» unterstützt seit 2012 Temporärarbeitende finanziell bei der Weiterbildung.

Was ist die Grundidee?

Wir verfolgen das Ziel, mit unserem Angebot die Arbeitsmarktfähigkeit der Temporärarbeitenden in der Schweiz zu erhalten und zu fördern. Deshalb lassen wir als einziger GAV-Weiterbildungsfonds in der Schweiz auch branchen- und berufsübergreifende Weiterbildungen zu. Weiterbildungswillige können sich im angestammten oder aktuellen Tätigkeitsgebiet weiterbilden, müssen sich aber nicht darauf beschränken.

Wie wichtig ist es, dass sich diese Zielgruppe weiterbildet?

Die Weiterbildung von temporären Mitarbeitenden ist von besonderer Bedeutung: Ihre Anstellungsdauer ist oftmals kurz, Jobwechsel sind häufiger als bei Festangestellten und unter ihnen sind auch Personen mit Integrationsschwierigkeiten beziehungsweise mit einer eingeschränkten Arbeitsmarktfähigkeit vertreten. Unsere För-

derung verbessert einerseits die Berufschancen von Personen, die nicht über passende oder ausreichende Kompetenzen verfügen. Andererseits leistet sie einen volkswirtschaftlichen Beitrag, indem sie die Sozialwerke entlastet und Unternehmen neue Fachkräfte zum temporären Einsatz zur Verfügung stellt.

Wie viele Menschen arbeiten in der Schweiz temporär? Was lässt sich über diese Gruppe sagen?

2020 waren über 347 000 Menschen in der Schweiz temporär beschäftigt. 48 Prozent davon arbeiten in der Industrie, 30 Prozent in der Dienstleistung und 22 Prozent im Bausektor. Aus einer Studie von swisstaffing geht hervor, dass der Grossteil der Temporärarbeitenden zwischen 25 und 54 Jahre alt ist. Ein Drittel davon sind Frauen.

«temptraining» hat von 2012 bis 2020 über 65 000 Weiterbildungsgesuche bewilligt und rund 74 Millionen Franken ausbezahlt. Das sind beeindruckende Zahlen ...

Ja, unser Angebot ist eine Erfolgsgeschichte. 2021 verzeichneten wir einen weiteren Anstieg der Gesuche. Mittlerweile wurden seit 2012 über 80'000 Weiterbildungsgesuche bewilligt und rund 87 Millionen Franken ausbezahlt.

Welche Weiterbildungen unterstützt «temptraining»? Und: Von welcher Grössenordnung an finanzieller Unterstützung reden wir?



Freut sich über die Beliebtheit des Weiterbildungsfonds: Claudio Trenna.

Bild: zvg

Wir listen auf unserer Webseite einige hundert Weiterbildungseinrichtungen in der Schweiz auf und bieten damit eine breite Palette von Kursen an praktisch allen Branchen an. Wenn sich eine Lagermitarbeiterin zur LKW-

Fahrerin umschulen möchte, ein Bauarbeiter einen Deutschkurs oder einen anderen Sprachkurs besuchen will, steht dem nichts im Wege. Im Durchschnitt werden pro Weiterbildung 1100 Franken beigesteuert.

Zum Beispiel Alfredo Cabrales (50)

«Ich bin vor fünf Jahren von Kolumbien in die Schweiz gekommen. In meiner Heimat war ich als Ingenieur tätig. Hier arbeite ich seit nunmehr zwei Jahren temporär als Monteur auf der Baustelle. Weil ich meine Berufschancen verbessern möchte, besuche ich zurzeit einen Deutschkurs. Er wird von «temptraining» finanziert. Diese Weiterbildung ist für mich sehr wertvoll. Sie hilft mir, mich mit meinen Arbeitskollegen und mit meinem Vorgesetzten besser verständigen zu können.»

Mehr zum Thema: www.temptraining.ch

Personen, die langfristig temporär arbeiten, können bis zu 5000 Franken jährlich an Weiterbildungsleistungen beziehen. Der Weiterbildungsfonds finanziert sich aus den zu leistenden Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen im Rahmen des GAV Personalverleih.

für den Arbeitsmarkt halten oder sie beruflich weiterbringen.

Wo können sich Interessierte über ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informieren?

Auf unserer Homepage. Hier finden sie alle Informationen, können ihren Anspruch prüfen und danach ein Gesuch stellen.

Welche Bedingungen müssen Temporärarbeitende erfüllen, um von einer Unterstützung profitieren zu können?

Sie müssen in den letzten zwölf Monaten mindestens 88 Stunden temporär gearbeitet haben, um einen Anspruch auf 500 Franken für Weiterbildung und maximal 250 Franken für Lohnausfall zu haben. Je länger sie temporär gearbeitet haben, desto höher ist ihr Anspruch. Der Maximalanspruch von 5000 Franken für Weiterbildung und maximal 2250 Franken für Lohnausfall ist nach 880 temporären Arbeitsstunden erreicht. Zudem müssen Temporärarbeitende dem GAV Personalverleih unterstellt sein. Die Weiterbildung muss sie fit

Herausgeber
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Internetsite: www.be.ch/einsteiger
Newsletter: www.be.ch/berufsbildungsbrief
Kontakt: einsteiger@be.ch

Unterstützt durch:



Kanton Bern
Canton de Berne

biz
Berufsberatungs- und
Informationszentren



BEKB | BCBE



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Eidgenössisches Personalamt EPA



LINDENHOFGRUPPE